

0 Leitbild

Nach der Qualitätsanalyse im Herbst 2015 wurde eine Steuergruppe zur nachhaltigen schulischen Qualitätsentwicklung implementiert. Unsere Steuergruppe sorgt dafür, dass die Schulentwicklung, auf die sich die Schulgemeinschaft verständigt hat, Erfolg hat. Die wesentlichen Ziele der Steuergruppe ist zunächst die Neugestaltung des Leitbildes und des pädagogischen Profils. Um diese Ziele erreichen zu können, wird der Prozess von Schulentwicklungsberatern der Bezirksregierung unterstützt. Die systematische Planung dieses Prozesses und die Verortung in der Fortbildungsplanung ist Aufgabe der Steuergruppe. Dazu gehört auch die Durchführung von pädagogischen Tagen und die Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern in die weitere Entscheidungsfindung und Ausformulierung unseres neuen Leitbildes.

0.1 Leitsätze

Identität und Auftrag der Schule

Als Geschwister-Scholl-Gymnasium legen wir Wert auf Toleranz, gegenseitigen Respekt und eigenverantwortliches Handeln in einem konstruktiven Miteinander. Ausgrenzung in jeglicher Form lehnen wir ab; stattdessen liegt uns Vielfalt sehr am Herzen.

Als einziges Gymnasium der Stadt Wetter führen wir unsere Schülerinnen und Schülern primär zur Hochschulreife, bereiten sie aber auch auf nichtakademische Berufswege vor. Das geht für uns einher mit der Entwicklung zu mündigen Bürgern.

Erziehung und Werte

Wir sind eine Schule, die Wert legt auf einen respektvollen und toleranten Umgang miteinander, die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit fördert und sie zur Verantwortung für sich selbst und andere erzieht. Dabei achten wir auf die Einhaltung vereinbarter Regeln und die Ausbildung von selbst- und gesellschaftskritischem Denken.

Unterricht

Im Unterricht streben wir die Ausbildung kognitiver, sozialer und methodischer Kompetenzen an. Dafür schaffen wir aktivierende Lernwelten und streben eine Balance zwischen selbstständigem und gesteuertem Lernen sowie zwischen offenen und geschlossenen Unterrichtsformen an.

Gelungenes Lernen bedeutet für uns, dass die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Lernfortschritt zunehmend selbst einschätzen können, konkrete Anregungen

zur Weiterentwicklung erhalten und den Unterrichtsprozess gemeinsam mit den Unterrichtenden mitgestalten und reflektieren.

Gelungenes Lernen bedeutet für uns, dass die Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, ihre im Unterricht erarbeiteten Kenntnisse und Fertigkeiten auch über die Grenzen der Schule hinweg anzuwenden.

Schulleben

Wir sind eine Schule, die der Schulgemeinschaft auf vielfältige Weise die (Mit-) Gestaltung des Schullebens durch die Teilnahme an außerunterrichtlichen Aktivitäten wie Arbeitsgemeinschaften (AGs), Projekten und Festen ermöglicht, wobei sich Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer gleichermaßen engagiert für eine gelingende Kooperation in der Schulgemeinde einsetzen können.

Wir legen Wert auf eine Vielzahl von Angeboten zur (Mit-)Gestaltung des Schullebens aus verschiedenen Bereichen, nämlich musisch-künstlerisch, sportlich, sozial, sprachlich und naturwissenschaftlich.

Wir streben an, das Schulleben durch ein ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl fortwährend zu stärken und somit eine Identifikation mit der Schule zu intensivieren, indem z.B. aktuelle Projekte mehr Aufmerksamkeit erfahren, wir als Schulgemeinde Feste gemeinsam feiern und zu der Teilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten motivieren.

Interne Zusammenarbeit

Wir sorgen für professionelle und transparente Informations- und Organisationsstrukturen.

Fachschaftsintern sowie fachschaftsübergreifend arbeiten wir verantwortungsbewusst und konstruktiv zusammen. Vorgaben, Beschlüsse und Absprachen werden zuverlässig umgesetzt.

Wir streben an, eine konstruktive Feedback- und Evaluationskultur einzuführen.

Externe Zusammenarbeit

Wir sind eine Schule, die durch Kooperation mit außerschulischen Partnern aus vielfältigen Bereichen der Schulgemeinschaft Möglichkeiten zur Öffnung des Lebensraums „Schule“ und Anwendung des Gelernten gibt.

Im Sinne einer Studien- und Berufsvorbereitung legen wir Wert auf eine Zusammenarbeit mit berufsbildenden Institutionen und Unternehmen, die in der Region ansässig sind (z.B. RUB, TU Dortmund, ABUS, DEMAG, Agentur Mark, Sparkasse). Darüber hinaus engagieren wir uns mit unseren Partnern aus anderen Bereichen (z.B. Polizei, AWO, Musikschule, Kirchen, Sportvereine, Rotarier,

Busschule), um unsere Schülerinnen und Schüler realitätsnah auf Chancen und Gefahren im Lebensalltag hinzuweisen.

Deshalb sind wir immer bestrebt, unsere Vernetzungen in beiden Bereichen zu intensivieren, indem wir z. B. den Kontakt zu mittelständischen Unternehmen, sozialen Beratungsstellen sowie Eltern und ehemaligen Schülerinnen und Schülern stärken.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir sind eine Schule, die sich transparent und offen über die Homepage, in der Presse und bei Veranstaltungen der lokalen Öffentlichkeit präsentiert.

Wir legen Wert darauf, dass alle Mitglieder der Schulgemeinschaft in diesen Prozess integriert sind.

Besonderes Profil der Schule

Wir sind ein Gymnasium mit einem breit gefächerten Angebot, um der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Wir bieten Förderung unterschiedlicher Begabungen von Beginn an durch Bildung von Profilklassen (müsisch, sprachlich, naturwissenschaftlich), verschiedene Differenzierungsangebote in den Bereichen Naturwissenschaft-Technik, Gesellschaftswissenschaften bilingual sowie Geschichte Literatur sowie vielfältige außerunterrichtliche Angebote.

Wir streben als einziges Gymnasium der Stadt Wetter an, Einseitigkeiten zu vermeiden.

Qualitätssicherung und -entwicklung

An unserem Gymnasium wird ein regelmäßiger und selbstkritischer Austausch innerhalb von Fach-, Lehrer- und Schulkonferenzen zur Selbstevaluation gepflegt und dabei eine objektive und zielführende Auswertung zentraler Prüfungsergebnisse durchgeführt.

Darüber hinaus streben wir eine intensivierte Einbindung von Eltern- und Schülervertretern zur schulischen Evaluation sowie Festlegung weiterer Entwicklungsschwerpunkte an.

0.2 Konkretisierungen

Die Entwicklung des Leitbildes erfolgte unter Beteiligung des gesamten Kollegiums des Geschwister-Scholl-Gymnasiums und stellt einen fortwährenden Prozess dar. Im Zuge der Konkretisierungen werden die Leitsätze einer Überprüfung unterzogen und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Dies ist bisher bei den Kategorien „Unterricht“ und „Interne Zusammenarbeit“ unter Mitwirkung aller Kolleginnen und Kollegen geschehen. Die nun folgende Konkretisierung zur Kategorie „Unterricht“ ist abgeschlossen und am 3.2.2017 vom gesamten Kollegium verabschiedet und anschließend der Schulpflegschaft und der Schulkonferenz vorgestellt worden. Die hier dargestellte Konkretisierung zur Kategorie „Interne Zusammenarbeit“ beschreibt den vorläufigen Stand der Erarbeitung und wird zeitnah ergänzt. Konkretisierungen zu den noch nicht ausdifferenzierten Kategorien werden in Zukunft folgen.

0.2.1 Kategorie Unterricht

Leitsatz I: *Im Unterricht streben wir die Ausbildung kognitiver, sozialer und methodischer Kompetenzen an. Dafür schaffen wir aktivierende Lernwelten und streben eine Balance zwischen selbstständigem und gesteuertem Lernen sowie zwischen offenen und geschlossenen Unterrichtsformen an.*

| Leitziele | Qualitäts-Standards (Jeder.../Alle...) | S= Standard N=Neu | Umsetzung Maßnahme Projekt | Wer? (Verantwortlichkeit) | Wann? (verbindl. Termin) | Evaluation Reflexion |
|---|--|----------------------|--|---|--------------------------------|--|
| 1. Wir erarbeiten ein Methodenkonzept, das die SuS dazu befähigt, strukturiert und altersangemessen Methoden und Arbeitstechniken zu eigenverantwortlichem, sachgerechtem und wissenschaftspropädeutischem Lernen anzuwenden. | Alle SuS sind in der Lage ggf. unter Einsatz von Medien altersgerechte und zielgerechte Methoden und Präsentations-techniken anzuwenden. | N | Methodenkonzept a) Unterrichtsmethoden b) Arbeitsmethoden c) Fachmethoden d) Präsentations-techniken e) Workshops zu speziellen Lern-Themen, z.B. Alfried-Krupp-Schülerlabor Bochum f) Angebote der Schülerbibliothek SII g) eintägiger Workshop Facharbeit, Methoden-Workshop Jg. EF | a-d) Arbeitsgruppen zum Methodenkonzept (Böhmer/Rüth/Wilms) c) Fachschaften e) Fachlehrer f) Neubauer, Berg g) Oberstufenteam | bis Ostern 2017 | Zur Entwicklung des Methodenkonzepts: regelmäßige, kollegiumsinterne Rückmeldungen über den Arbeitsstand |

| Leitziele | Qualitäts- Standards (Jeder.../Alle...) | S= Standard N=Neu | Umsetzung Maßnahme Projekt | Wer? (Verantwortlichkeit) | Wann? (verbindl. Termin) | Evaluation Reflexion |
|---|--|---|--|--|---|---|
| 2. Wir unterrichten zunehmend in kooperativen Lernformen, damit die Teamfähigkeit und das Verantwortungsbewusstsein der SuS gefördert werden. | Alle SuS sind in der Lage, ihr Lernen selbstständig zu organisieren und im Team mit anderen zu arbeiten. | S/N S N | Erstellen und Durchführen von mind. einem verbindlichen UV in den Fachschaften Doppelstundenprinzip Methodenkonzept | Alle FL, Fachschaften s.o. | ab Schuljahr 2016/2017 | (vgl. Leitsatz II.2) |
| 3. Wir führen unsere SuS an die medialen Anforderungen der Gesellschaft und der Arbeitswelt heran. | Alle SuS der Kl. 5 und 6 sind in der Lage, die Chancen und Risiken der Nutzung (digitaler) Medien und einer vernetzten Welt zu benennen und eine eigene kritische Meinung dazu zu entwickeln. Alle LuL sind in der Lage, digitale | S S S/N | Jeweils eintägiger Workshop Cybermobbing und Elternabend Ausstattung der Klassenräume mit Smartboards. Außerdem drei transportable Laptops mit Beamer. Einweisung der Klassen in die Nutzung der Computerräume und Einrichten eines persönlichen Accounts für jeden Schüler | Laube Jost, Berg Blohm, Berg | jährlich im Mai/Juni jedes Schuljahr | Fragebogen Nachbesprechung im Team; in Kooperation mit der Computer-AG |
| | | | | Jost, Reimann, Blohm, „Profis“ des Kollegiums | einmal jährlich | |

| Leitziele | Qualitäts- Standards (Jeder.../Alle...) | S= Standard N=Neu | Umsetzung Maßnahme Projekt | Wer? (Verantwortlichkeit) | Wann? (verbindl. Termin) | Evaluation Reflexion |
|---|---|----------------------------------|---|--|---|---|
| | Medien zielgerichtet im Unterricht einzusetzen. Alle SuS ab d. Jg. 8 sind in der Lage, Medien zur Infor- mationsentnahme kritisch zu nutzen. | S | regelmäßige Schulung innerhalb des Kollegiums ZEUS-Medienwelten- Projekt | Fachschaft Deutsch, | jährlich | |
| 4. Wir fördern jeden Einzelnen in seinen individuellen Begabungen und Fähigkeiten. | Alle SuS haben die Möglichkeit, in Klasse 5 und 6 ihren persönlichen Neigungen entsprechend einen zusätzlichen fachlichen Schwerpunkt zu wählen. Alle Kl. 8/9 | S S | Angebot von Profilen in Jg. 5/6 (musisch, naturwissenschaftlich, bilingual) Angebot von Differenzierungsfächern (Erdkunde bilingual, Geschichte bilingual, | Erprobungsstufen- koordination Fachschaften der jeweiligen Fächer | jährlich jährlich | Erprobungs- stufenkoordi- nation, Fachbereiche Mittelstufen- koordination, Fachbereiche |

| Leitziele | Qualitäts- Standards (Jeder.../Alle...) | S= Standard N=Neu | Umsetzung Maßnahme Projekt | Wer? (Verantwortlichkeit) | Wann? (verbindl. Termin) | Evaluation Reflexion |
|-----------|---|-------------------------|--|--|--------------------------------|---------------------------------|
| | ausgewählte Stufen | N | Geschichte-Literatur, Mathematik Informatik, Naturwissenschaft Technik, Latein, Französisch) Verwendung von binnendifferenzierten Materialien im Unterricht | Alle FL | | |
| | Schüler mit Leistungs- schwächen/ Seiteneinsteiger | S | Förderunterricht/Vertie- fungskurse in der EF | Schulleitung | | |
| | Alle SuS aus den Musik-AGs | S | Musikworkshop | Fachschaft Musik | jährlich im Januar | |
| | Alle interessierten SuS | S | Teilnahme an Wettbewerben, z.B. Känguru (Mathematik), Certamen Carolinum (Latein), Aus der Welt der Griechen, Bundesfremdsprachen- wettbewerb (Latein, Englisch), Physik-Aktiv, Vorlesewettbewerb | FL, die in den jeweiligen Fachschaften bestimmt werden. | jährlich | in Fachschafts- sitzungen |

| Leitziele | Qualitäts- Standards (Jeder.../Alle...) | S= Standard N=Neu | Umsetzung Maßnahme Projekt | Wer? (Verantwortlichkeit) | Wann? (verbindl. Termin) | Evaluation Reflexion |
|--|---|-------------------------|--|--|--------------------------------|-------------------------|
| | Alle SuS Alle interessierten SuS | S | Teilnahme an Bundesjugendspielen, Erwerb von Sport- und Schwimmabzeichen im Sportunterricht Teilnahme an „Landessportfest der Schulen“, regionalen Schwimm-, Volleyball- bzw. Fußballwettkämpfen | FL Sport Blotzheim/Jost/ Winterstein | | |
| 5. Wir streben die Ausbildung sozialer Kompetenzen an, um die SuS in einem verantwortungsbe- wussten, rücksichtsvollen, demokratischen, sozialen Umgang miteinander zu fördern. | Alle SuS lernen ihren Standpunkt zu vertreten und ihre Konflikte durch Kommunikation zu lösen. Dadurch erweitern sie ihre Empathiefähigkeit Alle 5. und 6. Klassen | S N | Klassenlehrerstunde Klassenrat | Klassenlehrer Klassenlehrer | wöchent- lich | |

Leitsatz II: *Gelungenes Lernen bedeutet für uns, dass die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Lernfortschritt zunehmend selbst einschätzen können, konkrete Anregungen zur Weiterentwicklung erhalten und den Unterrichtsprozess gemeinsam mit den Unterrichtenden mitgestalten und reflektieren.*

| Leitziele | Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...) | S= Standard N=Neu | Umsetzung Maßnahme Projekt | Wer? (Verantwortlich- keit) | Wann? (verbindl. Termin) | Evaluation Reflexion |
|---|---|----------------------------------|---|--|---|---------------------------------|
| 1. Wir bewerten Leistungen transparent und nachvollziehbar. | Alle SuS haben die Möglichkeit, die Bewertungskriterien für ihre Leistungen einzusehen. | S | Einheitliche Raster zur Bewertung der Sonstigen Mitarbeit, Vereinbarungen der Fachschaften | Fachschaften | | |
| 2. Wir streben an, den Unterricht regelmäßig zu evaluieren, um die Qualität dauerhaft zu sichern. | Alle LuL | N | Kollegiale Hospitationen | alle | | Fachkonferenzen |
| 3. Wir bieten Möglichkeiten zu zusätzlichen Qualifikationen. | | S S/N | Sprachzertifikate Bilinguales Abitur | Fachschaften Englisch und Französisch Fachschaften GE, EK | | |

Leitsatz III: Gelungenes Lernen bedeutet für uns, dass die Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, ihre im Unterricht erarbeiteten Kenntnisse und Fertigkeiten auch über die Grenzen der Schule hinweg anzuwenden.

| Leitziele | Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...) | S= Standard N=Neu | Umsetzung Maßnahme Projekt | Wer? (Verantwort- lichkeit) | Wann? (verbindl. Termin) | Evaluation Reflexion |
|---|--|----------------------|---|-----------------------------------|--------------------------------|--|
| 1. Wir bieten unserer Schülerschaft erste allgemeine Einblicke in die Berufswelt. | Alle SuS Jg. 8 | S | Potenzialanalyse | Hr. Kill, Fr. Michaelis-Lichey | jährlich nach den Osterferien | Beratung der SuS in Kooperation mit Kolping-Werk Volmarstein |
| | Alle SuS Jg. 9 | S | einwöchiges Schülerbetriebspraktikum | | | Praktikumsbericht |
| | Alle Sus Jg. EF | S | zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum | Hr. Kill, Oberstufenkoordination | jährlich vor den Sommerferien | Praktikumsbericht |
| | Alle SuS Jg. Q1 | S | Vorstellen der Management AG der SIHK Hagen zur Berufsvorbereitung | | | |
| | Q1/Q2 | S | individuelle Beratungstermine der Arbeitsagentur Hagen in den Räumen der Schule | | 2-mal pro Halbjahr | |
| | SuS des PA LK Q1 | S | Fachpraktikum Pädagogik | | | |

0.2.2 Kategorie Interne Zusammenarbeit

Leitsatz I: Wir sorgen für professionelle und transparente Informations- und Organisationsstrukturen.

| Leitziele | Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...) | S= Standard N=Neu | Umsetzung Maßnahme Projekt | Wer? (Verantwortlich- keit) | Wann? (verbindl. Termin) | Evaluation Reflexion |
|--|--|-------------------------|--|--|--------------------------------|-------------------------|
| Wir sorgen für eine transparente Informationskultur. | Alle Gremien der Schule teilen dienstlich relevante Informationen für alle klar nachvollziehbar mit. | S | Aufteilung der Pinnwände im Lehrerzimmer in klar definierte Informationsbereiche. Nutzung eines Ordnersystems, unterschieden nach - tagesaktuellen Informationen - Klausurplanung - Oberstufe - Fehlende SuS/Kurse/ Klassen | Steuergruppe, Schulleitung, Stufenkoordination | | |
| | | N | Einrichtung fester Klassenlehrerteams (= zwei Klassenleiter [m und w] für die Klassen 5 und 6 | Schulleitung | Schuljahr 2017/2018 | |
| | | N | Veröffentlichung eines Geschäftsverteilungsplanes (Organigramm) | Schulleitung | Schuljahr 2017/2018 | |

| | | | | | | |
|--|--|-----|-----------------------|---|---------------------------|--|
| | Alle Klassenlehrerinnen und -lehrer erhalten einen Leitfaden (s. Anhang). | S | | Erprobungsstufen- und Mittelstufenkoordinatoren | zu Beginn des Schuljahres | fortlaufende Aktualisierung des Leitfadens |
| | Alle neuen Kolleginnen und Kollegen erhalten einen Leitfaden mit grundlegenden Informationen über unsere Schule. | S | | Ausbildungsbeauftragte | zur Einstellung | fortlaufende Aktualisierung des Leitfadens |
| | Alle Kolleginnen und Kollegen haben Zugang zu einer Online-Kommunikationsplattform, um schulrelevante Informationen zu erhalten und weiterzugeben. | S/N | Austausch via „Slack“ | Arbeitsgruppe „ag-Online“ | | |
| | Alle Kolleginnen und Kollegen haben Zugang zur schuleigenen Cloud, um schulrelevante Dokumente abzurufen oder bereitzustellen. | S | „Owncloud“ | Arbeitsgruppe „ag-Online“ | | |

| | | | | | | |
|--|--|---|---|-------------------------------|------------------------------------|--|
| | <p>Alle Kolleginnen und Kollegen verfügen über eine dienstliche Email-Adresse.</p> <p>Der Vertretungsplan ist online abrufbar.</p> | N | <p>Einrichtung dienstlicher Email-Adressen für alle Kolleginnen und Kollegen.</p> <p>Einrichtung eines internen Bereichs auf der Schulhomepage.</p> | Arbeitsgruppe „ag-Online“ | im Laufe des Schuljahres 2017/2018 | |
| | <p>Alle Kolleginnen und Kollegen können auf einen Organisationsleitfaden der Schule zurückgreifen.</p> | N | <p>Erarbeitung eines Leitfadens zu den Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschlüsse der letzten Lehrer- und Schulkonferenzen - Unterricht - tägliche Klassengeschäfte - Vorgaben zu Korrekturen - ... | Arbeitsgruppe „GSG-Leitfaden“ | im Laufe des Schuljahres 2017/2018 | |

Leitsatz II: *Fachschaftsintern sowie fachschaftsübergreifend arbeiten wir verantwortungsbewusst und konstruktiv zusammen. Vorgaben, Beschlüsse und Absprachen werden zuverlässig umgesetzt.*

| Leitziele | Qualitäts- Standards (Jeder... /Alle...) | S= Standard N=Neu | Umsetzung Maßnahme Projekt | Wer? (Verantwortlich- keit) | Wann? (verbindl. Termin) | Evaluation Reflexion |
|---|--|-------------------------|--|--|--------------------------------|--|
| 1. Wir arbeiten in fachübergreifenden Teams zusammen. | Alle in einer Lerngruppe unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen beraten über angemessene pädagogische Maßnahmen für eine Lerngruppe. | N | Austausch in Klassenteams/Jahrgangsteams mittels eines neuen zentral zugänglichen Dokumentationssystems über SuS einer Klasse. Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Leistungsdaten - Arbeitsverhalten - Sozialverhalten - Elterngespräche - Schülergespräche | EP-/SI-Koordination | ab Schuljahr 2017/2018 | Regelmäßige Überprüfung durch die KL und Auswertung zu den Zeugnis-konferenzen |
| | Alle Kolleginnen und Kollegen stellen bzw. nutzen nach Möglichkeit Material für Vertretungsstunden. | S | Schrank für Vertretungsaufgaben im Lehrerzimmer | Alle LuL | | |
| | Alle Kolleginnen und Kollegen erhalten die Möglichkeit, auf Empfehlungen zum Umgang mit | N | Formulierung von Empfehlungen zu Maßnahmen bei Unterrichtsstörungen | Arbeitsgruppe „Maßnahmen bei Unterrichtsstörungen“ | ab Schuljahr 2017/2018 | |

| | | | | | | |
|--|--|-----|--|----------------|---------------------------|-------------------------------|
| | Unterrichtsstörungen zurückzugreifen. | | | | | |
| 2. Wir arbeiten gemeinsam an der Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Fachcurricula. | Curricula werden in allen Fachschafts-sitzungen bearbeitet. | S | Fachschaftssitzungen | Fachschaften | jährlich | Austausch in den Fachschaften |
| | Jede Fachschaft verfügt über einen geeigneten Austauschpool. | N/S | Austausch über fachschaftsinterne Plattformen, z.B. „Owncloud“ | Fachschaften | immer | s.o. |
| 3. Wir erarbeiten auf der Grundlage von gemeinsamen Standards zusammen Leistungsüberprüfungen und Unterrichtsvorhaben und führen diese parallel durch. | Alle Fachschaften erstellen für mindestens ein UV im Halbjahr eine verbindliche Planung. | S | gemeinsame UV | Fachschaften | mind. einmal pro Halbjahr | Fachschafts-sitzungen |
| | Alle Kernfächer schreiben mindestens eine Arbeit im Schuljahr parallel. | N | Parallelarbeiten | Kernfachlehrer | | |

Leitsatz III: Wir streben an, eine konstruktive Feedback- und Evaluationskultur einzuführen.

| Leitziele | Qualitäts- Standards (Jeder.../Alle...) | S= Standard N=Neu | Umsetzung Maßnahme Projekt | Wer? (Verantwortlich- keit) | Wann? (verbindl. Termin) | Evaluation Reflexion |
|------------------------------|--|-------------------------|--|-----------------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| Kollegiales Feedback | Je zwei Kolleginnen und Kollegen eines Faches hospitieren sich gegenseitig. | S | Erstellen einer Übersicht mit Unterrichtshospitationen aller Kolleginnen und Kollegen, gegliedert nach einem Besuch im eigenen Unterricht und einem Besuch bei einer Kollegin bzw. bei einem Kollegen. | Fachbereichs- koordinatoren | bis Ostern 2017 | Schulleitung |
| Feedback Lehrer - Eltern | | | | | | |
| Feedback Lehrer - Schüler | | | | | | |

In Erarbeitung